

Aus der „Esslinger Zeitung“, 28.3.2014

Theater mal anders und für alle

ESSLINGEN: Mit „Theatertäschle“ und „Theatertäschle +“ starten erstmals Projekte zwischen der WLB und Esslinger Schulen



Schüler der fünften Klassen des Mörike-Gymnasium und der Katharinenschule im Schauspielhaus WLB zeigen stolz die „Theatertäschle“. Foto: Rudel

Von Maren Schmid

In dieser Spielzeit bietet die Württembergische Landesbühne (WLB) erstmals zwei Theaterprojekte in Kooperation mit Esslinger Schulen an. Die Projekte richten sich an die fünften und siebten Klassen und gliedern sich in einen Theaterbesuch sowie eine Vor- und Nachbereitung in den Schulen. Gestern durften zwei fünfte Klassen des Mörike-Gymnasiums und der Katharinenschule das Theaterstück „Es gefällt mir auf der Welt“ anschauen.

Leicht hat es die elfjährige Polleke nicht: Ein obdachloser Vater, dem sie ständig ihr Taschengeld leihen muss, eine beste Freundin, die ihr Geheimnisse verschweigt, und eine Mutter, die kurz davor ist, Pollekes Lehrer zu heiraten. Der Problemberg scheint riesig – und trotzdem schafft es Polleke, positiv zu denken und die Lebenslust nicht zu verlieren.

Polleke ist die Hauptfigur des Theaterstücks „Es gefällt mir auf der Welt“, das seit Januar im Schauspielhaus der WLB spielt. Es ist zudem fester Bestandteil des Projekts „Theatertäschle“ der WLB, das sich an die fünften Klassen richtet. An ihm und dem Projekt für die siebten Klassen „Theatertäschle +“ nehmen momentan insgesamt 40 Klassen von neun Schulen teil – eine Werkrealschule, eine Förderschule, drei Realschulen sowie vier Gymnasien. „Wir wollten ein Projekt machen, an dem wirklich jeder Schüler unabhängig vom Elternhaus teilnehmen kann“, erklärt Linda Kreissle, die zusammen mit drei anderen Theaterpädagogen das Projekt betreut.

KÖRPERSPRACHE UND IMPROVISATION

„Zu Beginn des Projekts kommen die Theaterpädagogen in den Unterricht und führen die Schüler an die Theaterarbeit heran“, erklärt sie. Von Übungen zur Körpersprache über kleine Improvisationsspiele bis hin zu eigenen Interpretationsversuchen – die Schüler erwartet viel. „Der Workshop vor dem Theaterbesuch war wirklich super“, lobt Lehrerin Elke Hoffmann-Seidel, die mit ihrer fünften Klasse des Mörike-Gymnasiums gestern das Theaterstück sah. „Die Schüler konnten richtig kreativ werden und lernten zudem viel über Theaterschauspieltechniken.“ Allgemein sei

Theater ein Medium, das mehr in der Schule eingebunden werden sollte. „Wir haben das Buch, auf dem das Theaterstück basiert, schon im Unterricht gelesen“, erzählt Francie Briemle, die Lehrerin an der Katharinenschule ist. „Für die Schüler war es sehr schön zu sehen, wie die Rollen zu Leben erweckt wurden.“

Dass das Theaterstück eine unerwartete Tiefe aufweise und thematisch sehr brisante Themen anschneide, habe auch die beiden Lehrerinnen zu Beginn ins Grübeln gebracht. „Am Anfang war ich mir nicht sicher, ob das Buch die Schüler vielleicht überfordern könnte“, erklärt Francie Briemle. „Aber man neigt dazu Kinder zu unterschätzen. Schließlich sehen sie zum Beispiel oft Obdachlose in Esslingen und machen sich sehr wohl Gedanken dazu.“ Auf die abschließende Nachbereitung mit den Theaterpädagogen im Unterricht freuen sich die beiden Lehrerinnen schon.